

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Dezember 2021.

Auch im Namen des Vorstands wünsche ich eine besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest.

Allerbeste Grüße,  
Arne von Brill

## Paarungsweisen



Zwei [Phalera bucephala / Mondvögel](#) konnte Premal Anders auf ihrem Balkon bei der Paarung beobachten.

Mondvögel erinnern immer ein etwas an Birken, sind aber auch an diversen anderen Pflanzen zu finden, was sie zu den eher weniger spezialisierten Arten zählen lässt.

Foto: Premal Anders



Hier ein Foto einer **Schneckenhochzeit**. So deutlich sieht man die ausgestülpten Fortpflanzungsorgane selten. Die rasante Rotation des Paares ist im Foto nicht zu sehen. Detailliert erläutert wird die Schneckenhochzeit auf [wikipedia.org](https://www.wikipedia.org) im Eintrag "Spanische Wegschnecke".

Foto: Stefanie Klebe



### **Harken am Badener Hang**

Dieses Jahr war angedacht, den Badener Hang von Schafen abgrasen zu lassen. Leider klappte es nicht, so dass wir wieder den vom Bauhof gemähten Schnitt zusammen harkten. Ein Picknick am herbstlichen Weserufer mit selbst gebackenem Apfelbrot belohnte uns für die Strapazen.

### **Begehung auf dem zukünftigen Radschnellweg**

In Achim wird es nördlich der Bahntrasse einen Radschnellweg geben vom Mahndorfer Bahnhof bis vorerst zum Badener Bahnhof. Wir hatten einige Einwendungen formuliert. Uns störte vor allem im Bereich des Ueser bzw. Badener Gewerbegebietes, dass durch den Verlauf und die enorme Breite von 6,50 m für Rad- und Fußweg viele alte Bäume, vor allem Eichen weichen sollten. Da unsere Anregungen keine Berücksichtigung fanden, suchten wir das direkte Gespräch mit den Planern der Stadt Achim. An einem gemeinsamen Ortstermin wurde geschaut, welche Möglichkeiten für einen weitestgehenden Erhalt der Bäume vorhanden sind. Wir hoffen nun, dass unsere vereinbarten Verbesserungen in die Planungen eingehen.

## **ARBEITSEINSÄTZE - Kurz gemeldet**

### **LANGWEDEL BRAUCHT MITSTREITER/INNEN**

Am Montag, den 6. Dezember soll in Völkersen ein Wildschutzzaun abgebaut werden. Wer dabei noch helfen möchte, kann sich bei Herbert Feder unter h-feder@gmx.de melden.

### **Gruppe Holtumer Moor**

Die NABU Gruppe im Holtumer Moor benötigt einen alten Wandschrank.

Wer einen übrig hat, kann sich gern bei Hans-Jürgen Maaß melden.

Der Schrank würde dann abgeholt werden. Infos bitte gern mit einem Foto an: hjmaass@gmx.de

### **Kurzbericht aus dem Holtumer Moor**

Wir haben mit einigen Leuten bei kühl-warmem Nieselwetter am 12. und 13.11. in Holtum alte Zäune abgenommen, hier und da Gehölze am Graben entfernt und dann auf einer Grünlandfläche, die in die Fläche hinein gewachsene Weidenbüsche zurückgeschnitten. Die hatten sich über ihre immer wieder anwurzelnden langen Äste, sobald sie am Boden liegen, auf bis zu 10 m in die Wiese vorgeschoben hatte. Um das artenreiche Grünland auf die Dauer nicht immer weiter zu schmälern, haben wir da ordentlich eingegriffen.

Jürgen Stiehler

### **Hilfe im Jetel benötigt**

Liebe NABU-Mitstreiter,

wir, Michael Jüttner und Heinz-Hermann Gansbergen, sind für den "Jetel" das Betreuungspersonal. Da der Winter bald kommt, haben wir Arbeiten gesucht und gefunden und brauchen Hilfskräfte für unser Gebiet "Jetel". Dort muss der Teich frei geschnitten werden, damit wieder Licht drankommt. Wir brauchen etwa 6 - 8 Leute für die Aktion, am besten mit starkem Freischneider, Kettensäge und Astscheren, eine Wathose könnte auch nützlich sein.

Der angedachte 1. Termin ist der 11. Dezember 2021, 10:00 Uhr, wenn weitere Arbeiten anliegen oder / oder unpassendes Wetter ist, haben wir den 22.01.22 bzw. 05.03.2022 angedacht.

Liebe Hilfsangebote bitte an [michael.juettner2@freenet.de](mailto:michael.juettner2@freenet.de) oder an [gansbergen@magenta.de](mailto:gansbergen@magenta.de)

04231 82527 oder 04231 9709455

Weitere Absprachen machen wir dann Zeitnah.

## Hier ein Brief des Vorstands an den Nds. Umweltminister Olaf Lies

Sehr geehrter Herr Minister Lies,

ich bitte Sie inständig, tätig zu werden und alles daran zu setzen, die angestrebte Änderung des Grundstücksverkehrsgesetzes zu verhindern!

Noch auf den Niedersächsischen Naturschutztagen hat das ML gemeinsam mit Ihnen sowie Vertreter und Vertreterinnen von landwirtschaftlichen Verbänden und Umweltvereinigungen einhellig das gemeinsame Umsetzen des Niedersächsischen Weges als Ziel für die kommenden Jahre dargestellt. Das gemeinsame Ziel ist es eigentlich, den dramatischen Artenverlust zu stoppen und wenn möglich umzukehren.

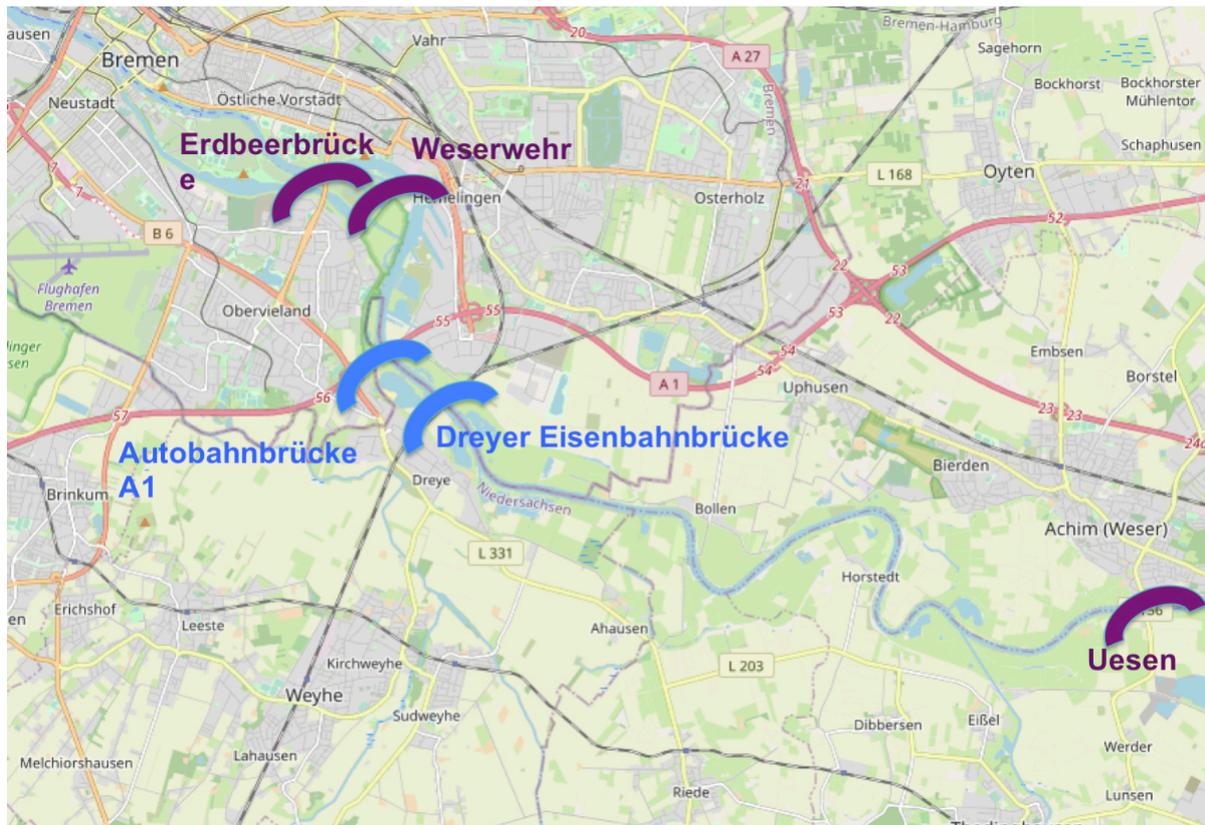
Bei Umsetzung des nun vorliegenden Gesetzesentwurfs würde dagegen genau das Gegenteil erreicht. Denn die Umsetzung von Maßnahmen für den Natur- und Artenschutz wie auch zum Klimaschutz würden erheblich erschwert, da anerkannten Naturschutzverbänden ein Landerwerb fast unmöglich gemacht würde.

Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Punkte, die aus Sicht des NABU berücksichtigt werden müssen:

- Naturschutz- und Pflegemaßnahmen zur Erhaltung der Kulturlandschaft und von bewirtschaftungsabhängigen Biotopen müssen als landwirtschaftliche Bewirtschaftung anerkannt werden.
- Die Definition der landwirtschaftlichen Nutzung muss im Sinne des Natur- und Umweltschutzes, zum Wohle der Allgemeinheit als auch zur größeren Aktionsfreiheit der landwirtschaftlichen Betriebe in einem weiteren Rahmen gefasst werden, wie dies z.B. in Baden-Württemberg der Fall ist.
- Ein direkter Kauf von Flächen zum Zwecke der Durchführung von Natur- und Umweltschutzmaßnahmen oder der Flächenpflege durch anerkannte Naturschutzverbände muss ermöglicht werden.
- Es muss für anerkannte Naturschutzverbände ein Vorkaufsrecht für Flächen innerhalb von Schutzgebieten (NSG, Natura-2000-Gebiete) festgelegt werden, wenn die Flächen veräußert werden sollen und die Naturschutzverbände sie aufgrund von Naturschutzzwecken erwerben wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Witthuhn



Zwischen Achim Uesen und dem Weserwehr kommen Fußgänger und Radler nicht über die Weser. Die roten und blauen Symbole zeigen die bestehenden Querungen, von denen die beiden blauen nur per Auto bzw. Zug zu nutzen sind.

## Aus Achim und Thedinghausen

Die Klimakonferenz von Glasgow hat noch einmal klargemacht, was wir alle nur zu gut wissen: Wenn wir die Erde für uns erhalten wollen, dann führt auch an der Mobilitätswende kein Weg mehr vorbei. Viele Pendler sind - ob aus Überzeugung, aus Frust vor Autoschlangen oder zum Wohle der eigenen Fitness - bereits auf das Rad umgestiegen. Schwierig wird das Pendeln allerdings, wenn man zwischen Uesen und Bremen per Rad die Weser queren muss. Alte Fährverbindungen wurden vor Jahrzehnten ersatzlos eingestellt. Wer per Rad von Kirchweyhe nach Achim will oder von Mahndorf Richtung Thedinghausen oder Arsten unterwegs ist, muss große Bögen schlagen. Eine riesige Erleichterung für Berufspendler (und eine zusätzliche Attraktion für den Weserradweg, für Radfahrer und Fußgänger) wäre eine zusätzliche Weserquerung zwischen Achim Uesen und dem Weserwehr. Die Idee ist nicht neu, wurde aber bisher nicht umgesetzt. Der Fokus lag zu lange auf dem Auto als alleinigem und bequemstem Fortbewegungsmittel. Deswegen haben die NABU-Kreisverbände Diepholz, Verden und Bremen an verschiedene Akteure in Politik und Verwaltung geschrieben. Wir wünschen uns eine kreis- und bundeslandübergreifende Initiative, die eine neue Verkehrsachse herstellt und zwar durch eine Erweiterung der Dreyer Eisenbahnbrücke um eine Fahrradspur oder einen an die Autobahnbrücke anzuflanschen Radweg. Von einigen Akteuren haben wir positive Signale erhalten. Wir wünschen uns sehr, dass am Ende mehr dabei herauskommt als das Geräusch, das ein plattwerdender Fahrradreifen erzeugt. Die Zeit ist reif. Ein Ortstermin wird derzeit geplant. *Sabrina Kernhoff, Bernd Witthuhn und Stefanie Klebe*



### Grillfest an der Remise

Zu einer weiteren Zusammenkunft unter Corona-Auflagen und zur inhaltlichen Stärkung der NABU-Biotoppflegegruppe Holtum hatte Jürgen Stiehler eingeladen. Es kamen dabei immerhin 14 Mitglieder zusammen, um H.-J. Maaß zu seiner 50jährigen Mitgliedschaft im NABU-KV-Verden zu gratulieren. Einige Lobesreden von Chr. Dibbern und Marinus Pannevis mussten die Teilnehmer allerdings erst einmal über sich ergehen lassen, ehe Arne von Brill als „Grillmeister“ die ersten Grillwürste verteilen konnte. Zusätzlich hatten die Teilnehmer Salate und andere Köstlichkeiten mit-gebracht. Nach 3stündigen ausgiebigen Gesprächen wurde festgehalten, dass nur durch den jahrelangen Zusammenhalt der Gruppe, die über 45 ha an NABU-Flächen im Holtumer Moor naturschutzfachlich gepflegt werden konnten.

Text und Bild: Hans-Jürgen Maaß

**Termine....**

**Gibt es im Moment leider nicht....**

Beiträge zum kommenden Rundbrief bitte gern an:

Impressum:

NABU Kreisverband Verden  
Büro Öffentlichkeitsarbeit  
Arne von Brill  
Große Fischerstraße 33  
27283 Verden

[Arne.von.Brill@NABU-Verden.de](mailto:Arne.von.Brill@NABU-Verden.de)  
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730  
[www.NABU-Verden.de](http://www.NABU-Verden.de)

Registergericht Amtsgericht Walsrode  
Registernummer VR 180114  
Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)  
1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn  
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:  
Bernd Witthuhn  
[Info@NABU-Verden.de](mailto:Info@NABU-Verden.de)

